

Senioren führen junge Leute in den Beruf

Von Manfred Reinnarth, 10.06.10, 07:00h

Jihad Arfo hat auf der Suche nach einem Praktikumsplatz nur Absagen erhalten. Möglicherweise schon wegen seines Namens. Erst als Sonja Kaboth als Senior-Mentorin des AWO-Projekts Pides vermittelte, öffneten sich für den 16-Jährigen die Türen.

EUSKIRCHEN - Das Hotel, das ihm schließlich die Chance gab, ist sehr zufrieden. Das gleiche erlebten einige andere Schüler der Georgschule in Euskirchen, die mit der AWO zusammenarbeitet. Sowohl der 15 Jahre alte Kirill Ergard als auch der ein Jahr ältere Alexander Stacenko wären ohne die Vermittlung durch Sonja Kaboth leer ausgegangen. „Ich habe auf meine Bewerbungen nur Absagen oder gar keine Antwort bekommen“, berichtete Ergard.

„Die Vermittlung macht mir unheimlich Freude, weil alle wollen“, sagt Kaboth. Die 64-Jährige, die früher in Bonn Auszubildende betreute, bis man ihr mit 59 Jahren sagte, sie sei zu alt dafür, geht in dem Mentorenprojekt auf. Sie ist eine von 15 Freiwilligen, die hauptsächlich in Euskirchen, aber auch in Kall arbeiten.

Frank Rosbund ist heilfroh über die „wertvolle Arbeit“: „Sie ist ganz viel wert, weil sie auf den Einzelnen ausgerichtet ist.“ Er hofft, dass die Arbeiterwohlfahrt Pides auch weiterführen kann, wenn der Kreis sich 2011 aus der Finanzierung zurückzieht. Er zahlt derzeit noch 8000 Euro jährlich. Die Kosten sind aber doppelt so hoch. Treffen, Fortbildung und Fahrtkosten müssen bezahlt werden.

Ute Bauer-Peil, die das Projekt bei der AWO betreut, hofft auf neue Sponsoren. „Hier wird jedenfalls Sozialkapital sinnvoll eingesetzt. Rund 70 Prozent der jungen Leute, die hier Hilfe finden, haben einen Migrationshintergrund.“

Darum helfen Sonja Kaboth und ihre Kollegen wie Franz Junker, der an regelmäßigen Stunden mit Schülern werkelt, auch beim Deutsch lernen. Gemeinsam werden auch Bewerbungen verfasst und die richtige Kleidung für das Vorstellungsgespräch ausgesucht. Kaboth wünscht sich noch andere Sponsoren, zum Beispiel für den Eintritt in ein Museum oder einen Park, wenn sie Touren mit ihren Schützlingen unternimmt.

Projekt PIDES, Ute Bauer-Peil bei der AWO, Telefon (02445)850530